

164

1629 September 18., "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS KASPAR LETTER AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZUR-
LAUBEN, BREMGARTEN

"Wie ich üch vor achtagen zu gschriben Jst mir bishar kein antwurtt worden, weiss also nit woran ich bin, bishar ich üch glaup, mag also nit wissen, an welichem es feld. Der H. [Stadt- und Amtsrat Paul] S t o c k e r wil mir kein bscheid darüber gen die wyl es mir an künfftigem schaden ligt, ist min fründtlich bitt an üch, wellend mir schryben, was üch, üwer Vatter [K o n r a d III. Zurlauben] sä[lil]ger bevolchen, unnd wem Jr das gen, so kan ich das als ein kundtschafft vor minen Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Inlegen, oder sol ich kundtschafft vor rächt von uch Innehmen, lassen mich das wissen damit ich ab der sach käme, so werden ich unverzogenlich zuo üch komen ...

Jch welte gern unverzogenliche antwurt han."

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 75, 329

165

1648 Oktober 26., Arras

A

SCHREIBEN VOM VORFAEHNRIK [DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOST
SCHOEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab nit wellen underlassen den H. Vetern underthenigklichen zue betten, er welle sich so vill bemühen dise beygelegte Brieff Herrn Landtvogt [Hptm. Ulrich] S c h ö n nacher Mendrys überantworten. Solches gegen den Herrn widerumb zue verdienen bin Jch Jederzeit gantz geneigtwillig.

Jch Zweyffle nit der Herr werde woll berichtet worden sein wie es umb uns ein beschaffenheit habe, auch das Ellend unser Zahlung lengest vernomen haben, und Sonderlichen unsere Compagnie zue La Bassée übell geliten undt 4 Wuchen ohne gelt gewessen, doch Gott sie Lob, han ich Jetzunder Jn Arras widerumb wenig gelts bekommen, damit die Compani nit mangle. Jst auch uns zue künfftigen Monat gelt bey Hoff versprochen worden zue Erlegen.

Newer Zeitungen haben wir allhier nit vill als Jedermann schreytt nach gelt,